**Protokoll**

**Anlass:** Anlaufberatung GEK Nieplitz

**Datum:** 30.06.2010, 10 Uhr

**Ort:** Landratsamt Bad Belzig

**Teilnehmer:**

**Herr Steinhaus Amt Niemegk**

**Herr Braune Gemeinde Nuthe-Urstromtal**

**Herr Jeserigk** GUV Nieplitz

Frau Dammann KS LWH

Frau Seidel Gemeinde Michendorf

Herr Bohl Landesbüro anerkannter Naturschutzvereine

Herr Hendtke Landesbetrieb Forst Brandenburg

Herr Schade Landkreis Teltow-Fläming, Landwirtschaftsamt

Frau Strauß Landkreis Teltow-Fläming, WBA

Frau Fuchs Kreisbauernverband Teltow-Fläming

Herr Lindenau Stadtverwaltung Beelitz

Frau Lüttke Landkreis Potsdam Mittelmark, Untere Wasserbehörde

Frau Pontenagel Brandenburger Landesamt für Denkmalpflege

Frau Vedder IAG GmbH

Herr Dr. Köhler LUA, Ö4

Frau Strelow LUA, RW 6

Frau Mai Stadt Luckenwalde

Herr Schmeier Stadt Luckenwalde

Herr Bolzenius LUA, RW 7

Frau Kallmann LUA, RW 5

Frau Paulmann IDAS GmbH

Herr Haase IDAS GmbH

Frau Schott Institut biota GmbH

Frau Krauß Institut biota GmbH

## Sitzungsablauf

* Einführung zum Thema Wasserrahmenrichtlinie und GEK-Bearbeitungsablauf von *Frau Kallmann (LUA, RW 5)*
* Vorstellung der Büros Institut biota GmbH durch *Frau Schott* und IDAS GmbH durch *Herrn Haase*
* Übersicht zum Gebiet und Darstellung des Projektablaufes durch *Frau Paulmann* *(IDAS GmbH)*
* Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Aufführung von Beispielen zur Maßnahmenumsetzungen von *Frau Schott (Institut biota GmbH)*

**Anschließende Diskussion**

* *Frau Pontenagel*: Nachfrage nach Entwicklungskorridoren

*Frau Kallmann*: es muss noch überprüft werden, welche Maßnahmen an den Gewässern umgesetzt werden, es stehen zwei Wege für die Umsetzung der Maßnahmen fest: 1. Entwicklungskorridor und 2. Auslenkung der Gewässer

* *Herr Jeserigk*: Frage nach den Überflutungsflächen Zauchwitz Emshagen / Stangenhagener Polder, ob diese nach WRRL meldepflichtig sind

*Frau Kallmann*: Flächen müssen noch auf ihre Größe hin überprüft werden, ob sie groß genug sind, um als berichtspflichtiges Gewässer ausgewiesen zu werden; ebenso müssen Altgewässer noch überprüft werden

*Herr Dr. Köhler*: Raumwiderstandsanalyse ist mit einzubeziehen

* *Frau Fuchs*: Hinweis auf die Einbeziehung der Grundstückseigentümer

*Frau Kallmann*: es kann nicht jeder einzelne Eigentümer auf dieser Planungsebene angesprochen werden; bei konkreten Planungen werden einzelne dann mit einbezogen

* *Herr Jeserigk*: in den letzten Jahren wurden vom GUV Projekte, wie Landschaftswasserhaushalt, Wasserrückhaltung und Erreichung der Durchgängigkeit durchgeführt; 17 Anlagen befinden sich in der Nieplitz, davon ist nur eine für Fische durchgängig; nach Möglichkeit sollten frühzeitig geplante Maßnahmen an die Wasserbodenverbände übergeben werden, um schneller diese auch umsetzen zu können

*Herr Dr. Köhler*: vorgezogene Maßnahmen sind richtig und wichtig

Bützow, den 07.07.2010



gez. Dipl.-Ing.(FH) Daniela Krauß

- Protokollführer -